

Protokoll der Agenda-Sitzung vom 26.06.2013



Anwesend: Werner Auberger, Max Babl, Helmut Bruckner, Robert Oeder,
Bernhard Schwab

Ort: Sportheim

1 Ferienprogramm

- Besuch der Kläranlage am 16.08.13, von 10:00 bis ca. 11:30 Uhr; Treffpunkt: Penny-Parkplatz; Verkehrsmittel: Fahrrad; 15 Teilnehmer (auch Erwachsene können teilnehmen). Führung durch Herrn Eger.
- Info an Hr. Riedhofer: bei entsprechender Nachfrage sind auch mehr als 15 Personen möglich. (Auberger)
- Betreuer: Auberger, Babl, Oeder

2 Hackschnitzelheizung

- Wolfgang Wenger hatte ein Gespräch mit Bürgermeister Hubert Gschwendtner zur zentralen Hackschnitzelheizung, da im Zusammenhang mit der Kirchensanierung eine Entscheidung getroffen werden muss. Die Gemeinde würde alle Gebäude anschließen, vorausgesetzt der Wärmepreis ist o.k.
- Die Gemeinderäte Manfred Grabmeier und Christian Rusitschka wollen das Thema Hackschnitzelheizung im Gemeinderat auf die Tagesordnung bringen und hatten dazu ein Gespräch mit dem Bürgermeister.
- Die Gemeinde will nur Abnehmer für die Wärme sein, sich aber wegen fehlender personeller Ressourcen nicht bei Errichtung und Betrieb der Anlage engagieren kann.
- Die Gemeinde sollte als größter Kunde trotzdem Gesellschafter in einer Betreibergesellschaft sein, um ihre Interessen besser vertreten zu können. Bei einem Minderheitsanteil dürfte Bürokratie durch die kommunale Aufsicht keine Rolle spielen.
- An dem Gespräch zum weiteren Vorgehen bezüglich Hackschnitzelheizung in Leonberg am 03.07.13 nehmen Mitglieder der Agendagruppe teil. Ihre Unterstützung des Projekts ist vorwiegend ideeller und kommunikativer Natur.
- Die Projekte in Töging (Waldbauernvereinigung, Maschinenring) und Perach (Gemeinde) dürften mit dem Marktler Projekt vergleichbar sein.
- Fachleute sind überzeugt, dass sich die Hackschnitzelheizung für Marktler wesentlich kostengünstiger realisieren lässt, als es die Aschauer Machbarkeitsstudie ausweist. Unter anderem treiben die Planungskosten die Kosten.
- Marktler Betriebe können sich als Gesellschafter einbringen. Die Wertschöpfung durch Errichtung und Betrieb der Anlage soll möglichst komplett im Ort bleiben.
- Die nächsten Schritte sind: Konzept erstellen, Projekt planen, Wärmepreis mit Gemeinde abstimmen, Förderung beantragen (KfW, BAFA), eigenen Finanzbedarf feststellen, Investoren (Gesellschafter) gewinnen, Projekt realisieren.

3 Agenda-Anträge an die Gemeinde

- Unsere Anträge wurden bei der Gemeinderatssitzung am 15.05.13 behandelt, das Protokoll ist noch nicht verabschiedet.
- Umrüstung von Na-Dampf Lampen auf Metaldampf-Lampen:
 - Die Kosten für Metaldampf-Lampen sind höher. Die nächste Umrüstaktion findet 2015 statt, dann entscheiden. → 2015 Agenda-Antrag erneuern (Auberger)
- Wartungsvertrag für Straßenbeleuchtung kündigen und aufwandsbezogen ausschreiben:
 - Der Wartungsvertrag läuft bis Mai 2017, zurzeit kein Handlungsbedarf → 2016 Agenda-Antrag erneuern (Auberger)

- Beleuchtung der Bushaltestelle reduzieren
 - Gemeinderat: Die Bushaltestelle ist das Einfallstor für Markt, Vandalismusgefahr wird erhöht, Stromkosten belaufen sich auf 500 € jährlich. Einstimmiger Beschluss: keine Änderung.
 - Agenda-Kommentare: Ist die Bushaltestelle wirklich das Vorzeigegebäude von Markt? Nachts, wenn die Lampen brennen, halten sich in Markt keine Besucher mehr auf, die durch die Beleuchtung beeindruckt werden könnten. Durch Reduktion der Lampen wird die Vandalismusgefahr nicht erhöht. Wenn es möglich wäre, im privaten Bereich von 500 € Stromkosten im Jahr z.B. 100 € einzusparen, würde sich mancher Gemeinderat vielleicht dafür entscheiden. Die Ablehnung des Antrags wird bedauert. Wenigstens versuchsweise, z.B. für die Dauer bis Jahresende, hätte dieser Antrag umgesetzt werden können.

4 Vortrag „Richtiges Heizen und Lüften“

- Das Thema wird mit zunehmender Wärmedämmung immer wichtiger. Heizungsbauer sind täglich mit dem Thema konfrontiert. Falsches Heiz- und Lüftungsverhalten führt zu Schimmelbildung.
- Termin: Mitte bis Ende Oktober 2013
- Als Referent kommt ein Energieberater in Frage. Max Babl spricht Hr. Pospischil an. Er hat auch Erfahrung mit Wärmebildaufnahmen, die Kältebrücken sichtbar machen.
- Alternativ: Hr. Egger, Bausachverständiger, Mühldorf

5 Vertrag für Straßenbeleuchtung

- Durch Teilnahme an der Bündelausschreibung des Bayerischen Gemeindetages konnte der Strompreis (Stromerzeugung) für die Straßenbeleuchtung für die Lieferjahre 2014 bis 2016 um 1/3 reduziert werden. EEG-Umlage, Netzentgelte, Stromsteuer,... bleiben gleich.

6 Idee zur Einsparung von Stromkosten

- Ein analoger Effekt wie bei der Bündelausschreibung des Bayerischen Gemeindetages könnte erreicht werden, wenn sich z.B. 100 Marktler Bürger zusammentun und geschlossen zu einem bestimmten Stromanbieter wechseln. Jeder würde seinen Vertrag zu den gemeinsamen Konditionen mit dem Anbieter selber abschließen.
- Grundsätzliche Möglichkeit mit Stromanbieter klären (→ Babl)
- Diese Idee kann ggf. im Rahmen der Vortragsveranstaltung im Oktober angesprochen werden.

7 Markt aktuell

- Der Agenda-Beitrag für die Juli-Ausgabe von „Markt aktuell“ kann an die Druckerei Schwarzfischer geschickt werden (→ Oeder).

8 Nächste Sitzung

- Der Termin für die nächste Sitzung steht noch nicht fest.

04.07.2013

W. Auberger R. Oeder